

Dichogamie bezeichnet die zeitliche Geschlechtertrennung, d.h. die zeitliche Abfolge der männlichen (Pollenreife) und weiblichen (Empfänglichkeit der Stigmata) Blütenfunktion.

Erlaubte Werte sind:

H homogam – Blüten sind gleichzeitig männlich und weiblich

a1 leicht proterandrisch – Blüten sind zuerst männlich, danach auch weiblich, mit deutlicher Überlappung der Geschlechter

a2 proterandrisch – Blüten sind zuerst männlich, später weiblich, Überlappung der Geschlechter unklar

a3 ausgeprägt protandrisch – Blüten sind zuerst männlich, später weiblich, ohne Überlappung der Geschlechter

g1 leicht protogyn – Blüten sind zuerst weiblich, danach auch männlich, mit deutlicher Überlappung der Geschlechter

g2 protogyn – Blüten sind zuerst weiblich, später männlich. Grad der Überlappung der Geschlechter ist unklar

g3 Reproduktion erfolgt weder durch Samen noch durch Früchte, sondern durch andere pflanzliche Organe